



Verkehrsphase 01

Vollsperrung Bernrieder Straße und Einbahnverkehr Hauptstraße

Bauaktivitäten

- Gleichzeitiger Baubeginn der Kanalbauarbeiten im Süden (Bernrieder Straße) und im Norden
- Kanalbauarbeiten in fünf Meter Tiefe an der Einmündung Bahnhof-/Hauptstraße

Verkehrsführung

- Vollsperrung der Bernrieder Straße Umleitung über Haunshofen (Kreisstraße WM 28)
- Einbahnverkehr nur im Baufeld der Hauptstraße, durchgängige Einbahnstraße in der Bräuhausstraße
- Umleitung in Richtung Süden über die Oskar-Schüler-Straße und Kirchenstraße



Verkehrsphase 02

Vollsperrung Bernrieder Straße und Einbahnverkehr Hauptstraße

Bauaktivitäten

- Fortführung der Bauarbeiten in der Hauptstraße in Richtung Süden
- Beginn des Baus des Kreisverkehrs an Einmündung Bernrieder-, Lindemann- und Hauptstraße

Verkehrsführung

- Vollsperrung der Bernrieder Straße Umleitung über Haunshofen (Kreisstraße WM 28)
- Einbahnverkehr nur im Baufeld der Hauptstraße, durchgängige Einbahnstraße in der Bräuhausstraße
- Umleitung in Richtung Süden über die Bahnhofstraße

Verkehrsphase 03

Einbahnverkehr Hauptstraße

Bauaktivitäten

- Fortführung der Bauarbeiten in der Hauptstraße in Richtung Süden
- Fortsetzung des Baus des Kreisverkehrs

Verkehrsführung

- Aufhebung der Vollsperrung in der Bernrieder Straße
- Einbahnverkehr nur im Baufeld der Hauptstraße, durchgängige Einbahnstraße in der Bräuhausstraße
- Umleitung in Richtung Süden über die Bahnhofstraße



Verkehrsphase 04

Einbahnverkehr Lindemannstraße

Bauaktivitäten

- Bauarbeiten in der Lindemannstraße mit Errichtung einer Querungshilfe

Verkehrsführung

- Einbahnverkehr in der Lindemannstraße
- Durchgängige Einbahnstraße in der Bräuhausstraße

Verkehrsführung Kfz- und Radverkehr

- ← Richtung Weilheim/Bernried
- Richtung Starnberg
- Einbahnstraßenführung
- Baufeld mit Einbahnstraßenführung
- Baufeld mit Vollsperrung
- Fußgänger

Abschluss der Bauarbeiten

Der Einbau der Asphaltdecke bildet den Abschluss der Baumaßnahme. Um den Verkehr möglichst wenig zu behindern, die Bauzeit zu verkürzen und die Qualität der Fahrbahn zu verbessern, wird die Ortsdurchfahrt voraussichtlich nachts voll gesperrt.

IMPRESSUM

Dieser Flyer ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinde Tutzing, dem Abwasserverband Starnberger See und dem Staatlichen Bauamt Weilheim.

Herausgeber:
Staatliches Bauamt Weilheim
Öffentlichkeitsarbeit
Münchener Straße 39
82362 Weilheim

Gestaltung und Visualisierung:
Wahrheitdesign GmbH, Remshalden

Daten Lageplan und Verkehrsphasen:
© Bayerische Vermessungs-
verwaltung 2020

Grafik neuer Kreisverkehr:
Ingenieurbüro Neudert GmbH

Druck: Esta Druck GmbH, Huglfing

Gedruckt auf: Umweltzertifiziertem
Papier, MultiArt Silk, PEFC™, EU Eco-
label, Klimaneutral Druckprodukt,
ClimatePartner.com/10280-2006-1014

Stand: 07/2020
Änderungen vorbehalten

Staatsstraßen St 2063/2066

Erneuerung der Ortsdurchfahrt Tutzing

Informationen zum Bauabschnitt Süd – 2020/2021



Gemeinde Tutzing



Abwasserverband
Starnberger See

Staatliches Bauamt
Weilheim



ANSPRECHPARTNER

Bei allgemeinen Fragen
Trinkwasserleitung, Straßenverkehrskonzept
Klaus Hirschvogel, Leiter Liegenschaften
Gemeinde Tutzing, Telefon 08158/2502-35
ortsdurchfahrt@tutzing.de

Zu den Entwässerungskanälen
Christoph Knobloch, Projektleiter
Abwasserverband Starnberger See
Telefon 08151/90882-851
knobloch@av-sta-see.de

Straßenbau
Verkehrsführung, Gesamtkoordination
Silke Schweigler, Abteilungsleiterin Landkreis Starnberg
Staatliches Bauamt Weilheim
Telefon 0881/990-1139
silke.schweigler@stbawm.bayern.de

Anne Doebert, Projektleiterin
Staatliches Bauamt Weilheim
Telefon 0881/990-1156
anne.doebert@stbawm.bayern.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tutzing,

wir freuen uns, nach einer langen Planungsphase und umfangreichen Abstimmungen den Startschuss zum Bau der Erneuerung der Ortsdurchfahrt Tutzing geben zu können. Drei Projektpartner stehen für die gemeinsame Realisierung dieser Baumaßnahme: das Staatliche Bauamt Weilheim, zugleich auch Koordinator des Bauvorhabens, die Gemeinde Tutzing und der Abwasserverband Starnberger See. Enge Kooperation und gezielte Verzahnung der einzelnen Teilprojekte prägten den komplexen Planungsvorlauf. Diese Baumaßnahme kombiniert die Sanierung und Erneuerung verschiedener Infrastruktureinrichtungen bestehend aus neuer Trinkwasserleitung, neuen Gehwegen, einer zusätzlichen Querungshilfe, neuen Fahrradschutzstreifen und neuem Fahrbahnbelag sowie erneuerter Kanalisation.

Die Realisierung unter weitgehender Aufrechterhaltung einer halbseitigen Verkehrsführung stellt eine besondere Herausforderung dar. Uns ist bewusst, dass diese innerörtliche Baumaßnahme eine Belastung in mehrfacher Hinsicht für Tutzing darstellt. Trotz gründlicher Planung kann es im „Untergrund“ immer zu Überraschungen kommen, sodass es vermutlich während der Bauphase Anpassungen und auch Änderungen geben wird. Dafür bitten wir Sie heute schon um Ihr Verständnis.

Bei den Verkehrsphasen nennen wir Ihnen kompetente Ansprechpartner, an die Sie Ihre Fragen zielgerichtet adressieren können.

Es grüßen Sie herzlich

Uwe Fritsch,
Behördenleiter
Staatliches Bauamt Weilheim

Marlene Greinwald,
Erste Bürgermeisterin
der Gemeinde Tutzing

Norbert Impelmann,
Geschäftsleiter des Abwasser-
verbands Starnberger See

NUTZEN UND BAUABLAUF

Bevor die Bauarbeiten des ersten Abschnitts (Süd) beginnen können, muss ein Bodenzwischenlager in der Seestraße errichtet werden. Der Sanierung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle, der Trinkwasserleitung sowie der Versorgungsleitungen für Strom, Gas, Telekommunikation und Glasfaser (Leerrohre) folgt die Herstellung der Fahrbahn und der Gehwege. Der Einbau der Fahrbahndecke stellt den Abschluss der Bauarbeiten dar. Anfang August 2020 beginnt der Bau dieses ersten Abschnitts, Bauende ist voraussichtlich im Sommer 2021. Tutzing profitiert aufgrund der Abstimmung der Planungen sowie der gemeinsamen Baudurchführung von einer verkürzten Bauzeit. Ziel dieser umfassenden Modernisierung ist, die Infrastruktur zu verbessern und damit auch die Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit für Tutzings Bewohner und Gäste nachhaltig zu steigern.

STAATLICHES BAUAMT WEILHEIM

Bedingt durch strukturelle Schäden im Straßenaufbau führt das Staatliche Bauamt Weilheim eine grundlegende Sanierung der Staatsstraßen St 2063 und St 2066 in diesem Abschnitt durch und ist Koordinator der Maßnahme. Neben der Umgestaltung der Einmündung der „Bernrieder“/„Lindemann- und „Hauptstraße“ zu einem Kreisverkehr wurde auch die Geh- und Radwegführung neu konzipiert. So werden beidseitige Fahrradschutzstreifen entlang der „Bernrieder Straße“, in der „Lindemannstraße“ und auf dem südlichen Abschnitt der „Hauptstraße“ bis zur Einmündung „Bahnhofstraße“ angelegt. Durch den Bau von zwei Mittelinseln an der Einmündung „Bräuhausstraße“ und in der „Bernrieder Straße“ sowie von Fahrbahntheilern am Kreisverkehr werden sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer geschaffen. Dabei ist auch in allen Bereichen Barrierefreiheit integriert.

LAGEPLAN



ZAHLEN · DATEN · FAKTEN

Fahrbahnbreite	7,50 m
Streckenlängen:	
→ Hauptstraße	600 m
→ Lindemannstraße	230 m
→ Bernrieder Straße	280 m

Gesamtlänge der Maßnahme 1.110 m

Kosten für	
→ Straßen- und Gehwegbau	ca. 3,0 Mio. €
→ Neubau Trinkwasserleitung	ca. 0,8 Mio. €
→ Sanierung Kanäle	ca. 2,4 Mio. €

Gesamtkosten ca. 6,2 Mio. €

LEGENDE

	Bauabschnitt Süd		Ampeln
	Begrenzung Straße		Querungshilfen
	Fahrradschutzstreifen		Orientierungspunkte

GEMEINDE TUTZING

Neue Trinkwasserleitung

Im ersten Bauabschnitt werden die bestehenden Trinkwasserleitungen und 28 Hausanschlüsse erneuert. Die in den 1960er-Jahren verlegten Leitungen sind an ihre Altersgrenze gelangt und bestehen noch aus relativ bruchanfälligen Grauguss. Dies führte in letzter Zeit vermehrt zu Reparaturen wegen Rohrbrüchen. Das neue Leitungsmaterial besteht aus duktilem

(flexiblerem), wesentlich weniger anfälligem Guss. Die Trinkwasserleitungen werden unter der Fahrbahn so verlegt, dass beim gemeinsamen Bau mit Kanal und Straße so wenig Straßenquerungen wie möglich notwendig sind. Die Hausanschlussleitungen werden, soweit dies machbar ist, mindestens bis an die Grundstücksgrenzen erneuert. Dies gewährleistet später neue Wasserleitungen unter der neuen Straße.

ABWASSERVERBAND STARNBERGER SEE

Sanierung der Entwässerungskanäle

Während der Schmutzwasserkanal in der Hauptstraße größtenteils grabenlos saniert werden kann, muss der Abwasserverband die bis zu fünf Meter tiefen Kanäle der Straßenentwässerung in offener Bauweise erneuern. Die teilweise stark deformierten Betonrohre werden durch neue, größere Betonrohre ersetzt.

Zur Reinigung des Straßenwassers werden Sedimentationsschächte eingebaut. Diese können einen Großteil der feineren Partikel wie Reifenabrieb und Öle zurückhalten, sodass diese nicht in den See eingeleitet werden. Die Anlagen erfüllen die Anforderungen an die wasserrechtlichen Auflagen und sind ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der Gewässer.